



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Trostbrunn Das ist/ Tröstliche vnnd außführliche erklärung von dem Vertrawen auff Gott**

**Du Sault, Nicolas**

**Cölln, 1659**

Register der Capitel so in diesem Buch begriffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46766)



**Register der Capitel so in diesem Buch begriffen.**

**M**ortel vnd berichte an den guth'rligen Leser vber dieß gegenwertiges Buch, 1  
 Bedäntlich warnehmung von dem vertrauen auff Gott / oder gemeiner eingang in diese materl. 13

Was eigentlich sey / auff Gott vertrauen. s. 1. ibid.

Was für ein grosser vnderscheid seylwischē dem vertrauen auff Gott / vnd dem vertrauen auff die menschen. s. 4 23

Das vertrauen auff Gott will nit das man ohne sorg sey / vnd zeitliche menschliche mittel verwerffe. s. 7 38

**Das Erste Buch vom Vertrauen auff Gott / handelt vom grundvest / darauff daß Vertrauen auff Gott gegründet wird. 51**

**M**ortel vnd eingang dieses Ersten Buchs. ibid.

**Das 1. Capitel. Wie männiglich so gar von diesem zeitlichem leben an glückselig zu sein begere / vnd wie man dahin gelangen solle. 56**

**Das 2. Capitel. Wie die Göttliche Fürsichtigkeit 29. 3**



## Regifter.

Best alle ding vns zum beste anordne vnd regire/  
vnd was für ein trost der mensch darauß neh-  
men solle. 77

Was für ein erbärmliches wesen were/  
wan der mensch die Fürsichtigkeit Gottes nie  
erkenntete. §. 3 89

Was die ienige so die Fürsichtigkeit Got-  
tes erkennen vnd gesehen/ für grosse freud vnd  
trost darbey empfinden. §. 4 95

Das 3. Capitel. Daß ob Gott wohl seine  
Göttliche anordnung gar heimlich halte / dan-  
noch vns alles zum besten angesehen sey ; vnd  
wie das es ein sehr groß elend / dieselbige nie  
erkennen / noch sich derselbigen vnderwerffen  
wollen 106

Fürtreffliche vnd tröstliche Spruch/die liebe-  
reiche Fürsichtigkeit Gottes betreffend. §. 3  
115

Wie wir alles was vns widerfahret von  
der hand Gottes/ vnd für vnser höchstes glück  
vnd wohlstand abnehmen sollen. §. 6 126

Das 4. Capitel. Wie der gütige Gott einen  
iedweden absonderlich auff dem weeg seines  
hells führet; vnd was einem iedweden zu thun  
daß er diesen seinen weeg erkenne vnd gern  
gehe. 139

Wie wir vor allen vnd in allen dingen unsere  
Zuflucht zu Gott haben sollen. §. 3 149

Das 5. Capitel. Von der fürsorg vnd fürsich-  
tigkeit/welche Gott vber einen iedweden auß  
vns tragt/vnd vns verpflichtet/daß wir seinem  
getrew



## Register.

getrewen geleit vnd anführung fleißig folgen/ ohne einiges fürwitziges nachsinnen/ was Er mit vns fürnehmen vnd anfangen wolle.  
161

Wie wir den Ewigen Gottes rath vnd seine heilige ordnung so Er vns fürgestellt ehren vnd ohn einiges fürwitziges nachgrübeln in einfalt vnsers hertzens folgen sollen/ s. 3 175

Was etliche fromme diener Gottes von dieser sache gehalten haben. s. 6 189

Erhebliche vnd wohl erwegliche Sprüche/ so von obgemelter sache handeln. s. 7 199

Das 6. Capitel. Wie der mensch auff zweyerley weis/ von der ordnung vnd von dem weeg/ den ihm Gott fürgeschrieben/ abweichen könne.  
210

Wie das sich vielmahl zutrage/ daß wir die ordnung Gottes übertretten/ ehe wirs gewahr werden. s. 4 221

Das 7. Capitel thut dieß Erste Buch / mit dreien außerlesenen herzlichem beyspielen vnd geschichten beschliessen. 240

Das erste exempel ist von dem Hohen Priester Heli. s. 2 242

Das andere exempel vom König Josaphat. s. 4 249

Das dritte exempel von dem König David. s. 5 252

---

Das andere Buch vom vertrauen auff  
X 9 4 Gott



## Register.

Gott / handelt von vrsachen / die vns  
auff Gott handelt von vrsachen / die  
vns auff Gott zuvertrawen antreiben  
sollen. 261

**M**Orrede vnd eingang in dieß andere Buch  
ibid. 261

Das Erste Capitel. Die Erste vrsach/  
warumb wir auff Gott vertrauen sollen / ist/  
diem Weil vns unsere eigene natur darzu anrei-  
bet wie in vnversehnen vnd gefährlichen zu-  
fallen zusehen ist. 265

Wie der mensch so selten / aufferhalb  
grosser gefahr / recht auff Gott vertraue. §. 4  
274

Das 2. Capitel. Die andere vrsach warumb  
wir auff Gott hoffen vnd trawen sollen / ist / die-  
weil Er trewlich haltet / was er denen vrespro-  
chen / so auff ihn trawen. 288

Was ein gross gut vnd glückseligkeit Gott  
denen verheisset welche auff ihn vertrauen / es  
gehe ihnen gleich wohl oder ybell. §. 2 294

Zwo erhebliche vnd träfftige vrsachen / wel-  
che vns dahin halten das wir der verheissung  
Gottes glauben vnd trew zustellen sollen. 307

Das dritte Capitel. Die dritte vrsach war-  
warumb wir auff Gott trawen sollen / ist / die  
Pitelkeit der welt vnd weltlichen wesens und  
der spott vnd hohn in welchen die so auff sie  
trawen gerathen. 313

Wie die so anff die Creaturen hoffen vnd  
trawen



## Register.

erawen/ endlich zu spott vnd hon werden/ §. 5  
329

Das 4. Capittel. Die vierte vrsach warum  
wir auff Gott hoffen vnd erawen sollen/ ist/ daß  
grosse vnrechte / welches ihm geschicht von den  
nen/ so sich nit auff ihn verlassen. 346

Wie die Sünd in gemein darvon zu reden/  
so greulich vnd erschrecklich sey. §. 3. 351

Erwegung der Sünd/ welche von denen be-  
gangen wird/ die auff Gott nit vertrauen.  
§. 4 337

Wie Gott diese vnbilligkeit vnd schmach  
straffet/ wird durch exempell erkläret. §. 6. 365

Das 5 Capittel. Die fünffte vrsach / war-  
umb wir auff Gott hoffen vnd vertrauen sol-  
ten/ ist/ dieweil vns Christus hin vnd her im  
Evangelio / durch vernünftige anleitung  
vnd natürliche antrieb/ dahin bewegen thut.  
376

Die Erste ermahnung vnd antrieb. Das der  
tenige se für vnser Seel sorget/ auch für vnse-  
ren Leib sorge. §. 2 378

Die andere ermahnung vnd antrieb/ daß der  
tenige / welcher für die kleinen vöglein sorget/  
auch nit weniger für die menschen sorge. §. 3  
385

Die dritte ermahnung vnd antrieb/ daß der  
tenige welcher dem Leib seine größe/ seine form/  
gestalt vnd art gegeben hat / auch andere  
nothurfft geben werde. §. 4 390

Das 5. Capittel handelt ferners von derselbi-  
gen

Da 5

gen



## Register.

Gen sach/vnd etlichen andern hieher gehörigen  
Anmahnungen. 399

Das 7. Capitel. Die 6. vrsach/ warumb wir  
auff Gott hoffen vnd trawen sollen/ist/das wir  
ansehen/ wie vor vns / vnjere vordahren auff  
Gott gehoffet vnd getrawet/ vnd darauß auch  
ins künfftig hoffen sollen. 415

Wie wir vns/nach dem Exempel Davids/in  
vorgemelten vrsachen auff Gott zu hoffen vnd  
zu trawen/ in dem werck selbst/ zu vben ha-  
ben. §. 4. 426

---

Das dritte Buch vom vertrawen auff  
Gott/handelt von dem nutz/krafft/vnd  
würckung/ welche von dem vertraw-  
en auff Gott/her zukommen pflegt. 439

**V**orred vnd eingang in dieß dritte Buch/  
439

Das 1. Capitel handelt von dem fri-  
den vnd innerlicher ruhe deß gemüths. Welches  
es der Erste nutz vnd würckung deß vertraw-  
ens auff Gott ist. 447

Die ienige welche auff Gott hoffen vnd  
trawen/stellen alles Gott heim/welches die Er-  
ste quelle vnd vrsprung deß wahren fridens  
ist. §. 2. 445

Vrsachen warumb Gott das mißhandlen  
vnd die sünde der menschen geschehen lasse / vnd  
nit verhindere. §. 4. 456

Deo



## Register.

Bewährung vnd Exempell dessen / was vor  
geredt worden. 5.7

Die ienige welche auff Gott hoffen vnd ver-  
trawen / haben Gott allenthalben vor augen  
vñ zu gegen / welches die andere quell des wah-  
ren fridens ist. § 8 482

Vorgemelte lehr wird durch Exempell be-  
währet § 10 491

Die ienige so auff Gott hoffen vnd trawen /  
richten thren willen in allen dingen nach dem  
willen Gottes / welches die dritte quell des  
wahren fridens. § 12 498

Die ienige welche auff GOTT hoffen vnd  
trawen / nehmen ihr anliegen vnd widerwer-  
tigkeit mit gedult von der hand Gottes an /  
welches die vierte quelle des wahren fridens.  
§. 16. 518

Die ienige so auff Gott hoffen vnd trawen /  
nehmen die widerwertigkeit an / als eine wohl-  
verdiente straff wegen ihrer sünden / welches die  
fünffte quell des wahren fridens ist. §. 23. 532

Das 2. Capitel handelt von der wahren  
frewde des hertzen welches der ander nutz vnd  
würckung des vertrawens auff Gott / ist. 564

Das vertrawen auff Gott machet in dem  
menschen eine steete vnd vollkommene frewd / so  
gar in dem größten leyden. §. 2 569

Sürnehme vnd herzliche Sprüch / welche  
von etlichen frommen diener Gottes herkomo-  
men / vnd diese sach betreffen. §. 6 587

Warumb der gütige Gott zu weilen seine  
getrewe diener zu verlassen scheint. §. 7. 602

Was



## Register.

Was für grosser vnd augenscheinlicher vnder-  
scheid sey/ vnder der fremde/ welche die so  
auff Gott trawen/ vnd vnder der fremde deren  
welche auff die Creaturen vertrauen. §. 9610

Wie es denen/ die auff Gott bawen vnd  
trawen/ ein so lieblich vnd herrlich ding sey/ sei-  
net wegen etwas leiden. §. 14 633

Von der herrlig-vnd fürtrefflichkeit dieser  
fremde/ so ihr auß der grösse vnd höhe dessen/  
welcher sie verschaffet/ vnd zu wegen bringet  
herkommen thut. §. 17 654

Wie Gott allein / ohn ewiges zuthun der  
Creaturen / die fremde deren welche auff ihn  
vertrauen / verschaffet vnd zu wegen bringen  
thut/ §. 19 662

Was für grosser vndercheid vnd vngleich-  
heit sey vnder den gelüsten des Leibs oder der  
sinn/ vnd gelüsten der Seelen. §. 231 677

Das 3. Capitel handelt von der beständigen  
vnd vnberwindlicher stärke welches der drit-  
te nutz vnd wärckung des vertrauens auff  
Gott. 688

Die tenige so auff Gott trawen schewen vnd  
fürchten sich durch auß vor keiner Creatur/ ia  
ihre mehr sie von ihnen angefochten werden / ihre  
sicherer sie vor ihnen seind. §. 2 690

Die so auff Gott hoffen vnd vertrauen ver-  
ändern vnd verwechseln ihre stärke. §. 4. 699

Wie die drey iunge vnd frische gesellen in dem  
Babilonischen ferofen so wunderliche krafft  
vnd stärke auß dem vertrauen auff Gott be-  
kom



Registler.

Kommen haben. Danielis am 8. §. 6

708

Das 4. Buch von dem vertragen auff  
Gott/handelt von mitteln/ weeg/vnd  
weiß/sich in dem vertragen auff Gott  
zu vben vnd zu erhalten. 727

**V**Orrede vnd eingang in dieß vierte Buch.  
727

Das 1. Capitel. Das erste mittel sich  
in dem vertragen auff Gott zu vben vnd zu er-  
halten/ist/ das man die größe vnd die vnermes-  
sene Maleset Gottes bedencke. §. 1 733

Wie man in sich selbst gehen / voriges be-  
denken besser zu gemüth führen/vnd in sich selbst  
sten beherzigen soll. §. 4 747

Das 2. Capitel. Das andere Mittel sich in  
dem vertragen auff Gott zu vben vnd zu er-  
halten/ist/ das man die nichtigkeit der Creatu-  
ren/gegen das Göttliche wesen halte / vnd bey  
ihm erwege. 758

Die Erste vergleichung des Göttlichen we-  
sens mit dem wesen der Creaturen. §. 2 760

Zweite andere vergleichung des Göttlichen  
wesens mit dem wesen der Creaturen. §. 6 772

Wie man in sich selbst gehen / vorgemelte  
sachen besser beherzigen/vnd auff sich selbst  
ziehen soll. §. 9 784

Das 3. Capitel. Das dritte Mittel sich in  
dem vertragen auff Gott zu vben vnd zu er-  
halten. 784



## Register.

halten/ist/das wir beherzigen vnd erwegen/wie  
wir ein werck vnd geschäft Gottes sein. §. 1:  
789

Wie wir an Gott gebunden vnd verpflichtet  
sein/dieweil wir sein geschäft vnd Creaturen  
sein. §. 3 801

Das 4. Capitel. Das vierte Mittel sich im  
vertrauen auff Gott zu vben vnd zu erhalten/  
ist/das wir getrewlich gehorsamen/ vnd nach-  
kommen allem dem was Er vns befehlen thut.  
834

Wie man dieß Mittel in das werck richten  
vnd sich darin vben soll. §. 4 846

Wie man die ordnung vnd weiß Gottes zu  
handlen etwas näher vnd genauer besehen  
vnd zu gemüth führen soll § 5 858

Exempell deren so dem befelch vnd ordnung  
Gottes blindlich gehorsamet vnd nachkommen  
sein §. 6 864

Das 5 Capitel. Das fünffte Mittel sich in  
dem vertrauen auff Gott zu vben vnd zu erhal-  
ten/ist/das man Gott fürchte. 871

Krafft vnd würckung der forcht Gottes/  
welche vns vrsach geben vnd antreiben soll Gott  
zu fürchten. § 2 873

Von wunderdingen der forcht Gottes / wel-  
che mit dem vertrauen auff Gott vereiniget  
ist. §. 2 885

E N D E.